

Es grüßt der Evang. – Luth. Kindergarten „Pustblume“ in Welbhausen,



„Alles was wächst“

Hallo liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir heißen alle neuen Familien in unserem ländlichen Kindergarten herzlich Willkommen.

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und somit auch eine neue Eingewöhnungszeit. Diese Eingewöhnung begrenzt sich nicht nur auf unsere neuen Ankömmlinge, sondern auch auf die bestehenden Kinder. Nach den langen Sommerferien benötigt jeder ein paar Tage, um sich wieder ins Gruppengeschehen einzufinden.

Unsere Mittelkinder sind nun Vorschulkinder und somit unsere Großen. Üblich ist es bei uns auch, dass die Vorschulkinder sich bewusst den Kleinen annehmen und als Paten wie z.B. bei der Essens oder Anziehsituation fungieren. Diese neue Rollenfindung benötigt ein wenig Zeit. Im Vordergrund steht der Beziehungsaufbau zwischen dem Kind, Erzieher*in und den Eltern. Daher stellt die Eingewöhnungsphase einen Schlüsselprozess dar und erhält eine besondere Bedeutung.

Jeder Neuanfang bedeutet bei aller Neugier und Vorfreude auch Abschied von Vertrautem. Diese Trennung ist oft mit unterschiedlichen Gefühlen bei Kindern und Eltern verbunden. Unsere Eingewöhnungen finden über das ganze Kindergartenjahr verteilt statt. Im September starten wir bereits mit sieben neuen Kindern. Um die Eingewöhnung in den Kindergarten möglichst schonend zu gestalten, nehmen wir uns viel Zeit, um die Familien kennenzulernen und auch bei der Eingewöhnung selbst.

Bei der Anmeldung des Kindes und dem darauffolgenden Aufnahmegespräch wird alles Wichtige erklärt und besprochen. Die Eltern erhalten dadurch schon einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und unser Bild vom Kind. Bevor die eigentliche Eingewöhnungszeit beginnt, kommen die Kinder mit einem Elternteil für ca. zwei Stunden zum „Schnuppern“ am Vormittag in den Kindergarten. Auch für unsere neuen Krippeneltern, haben Kennenlernnachmittage zum gemeinsamen Spielen und Schnuppern stattgefunden. So können Elternteil und Kind schon ein bisschen vorfühlen und Abläufe im Alltag des Kindergartens kennenlernen. Außerdem haben wir gemeinsam Zeit, um den Verlauf der bevorstehenden Eingewöhnung nochmal genauer zu besprechen. Jeden Übergang versuchen wir so feinfühlig wie möglich zu gestalten und dabei auf die individuellen Bedürfnisse, Eigenschaften und Interessen der Kinder einzugehen. Dies ist auch ausschlaggebend für den zeitlichen Rahmen einer Eingewöhnung. Eine genaue Angabe über die Dauer der Eingewöhnung können wir nicht pauschal festlegen. Jedes Kind bewegt sich in seinem eigenen Tempo, an welchem wir uns orientieren möchten. Unser Jahresthema „Alles was wächst“ orientiert sich an unseren Kindergartenkindern.

Mit der Krippeneröffnung heißen wir Kinder ab 11 Monaten willkommen und begleiten diese bis zum Schuleintritt. Einer langen und spannenden Entwicklungsphase steht nichts mehr im Weg. Doch nicht nur unsere Kinder wachsen und entwickeln sich, sondern auch Tiere und Pflanzen. Wir werden dieses Jahr verstärkt ein Augenmerk auf unsere Umwelt legen und viele spannende Projekte daraus entstehen lassen. In Projekten werden die Kinder mit Situationen konfrontiert, in denen sie kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen erwerben.

Sie machen Erfahrungen, die für alle Bereiche ihrer Entwicklung wichtig sind.

Es grüßt Sie herzlich der Evang.-luth. Kindergarten Pustblume

Corinna Bauer

Text: C.B.

Bild: Kindergarten Welbhausen

